



### Presseschau vom 23.02.2016:

Quellen: *Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru*, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dnr-news, novorosinform u.a.* sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news, lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir, UNIAN, Ukrinform, KorrespondentT* und die Online-Zeitung *Timer aus Odessa* ein.

Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind Nachrichtenquellen *aus den neuen Volksrepubliken im Donbass in Rot (dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dan-news, lug-info, dnr-news, novorosinform u.a.)* und *ukrainische Quellen in Blau (BigMir, Ukrinform, UNIAN, KorrespondentT und Timer)* gekennzeichnet.

Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe.

### Vormittags:

Lug-info.com: Gratulation des Vorsitzenden des Ministerrats der LVR Sergej Koslow zum Tag des Verteidigers des Vaterlands

Geehrte Landesleute! Geehrte Soldaten und Veteranen der Streitkräfte!

Von ganzem Herzen gratuliere ich Ihnen zum Tag des Verteidigers des Vaterlands!

Dieser Feiertag ist zu Recht ein Symbol des Mutes, der Kühnheit und des Patriotismus, er erinnert uns an die großen Heldentaten unserer Väter und Großväter.

In der heutigen Etappe hat dieser Tag eine besondere Bedeutung bekommen, weil auch wir zur Verteidigung der Heimat, unserer Familien, unserer Häuser aufstehen mussten. Der Krieg mit den ukrainischen Nazis hat gezeigt, dass das Volk des Donbass sich niemals mit Ungerechtigkeit und Gesetzlosigkeit abfinden wird, und die höchste Pflicht und eine große Ehre ist für uns die Verteidigung unseres Heimatlandes.

Heute rühmen wir all die, die selbst dem Vaterland dienen, den Frieden und die Ruhe unserer Bürger schützen, die Sicherheit unserer Republik absichern.

Heute ehren wir das Andenken der Kämpfer, die nicht vom Schlachtfeld zurückgekommen sind, die ihr Leben für Freiheit und Unabhängigkeit gegeben haben. Ihre Heldentat wird niemals vergessen werden, ihnen eine tiefe Verbeugung und ewige Dankbarkeit!

Ehre und Ruhm allen, die ihr Leben einer guten und gerechten Sache gewidmet haben – dem Dienst an der Heimat. Ihr seid ein Beispiel für Mut und Heldentum für die junge Generation.

Seien Sie gesund, glücklich! Ein verlässliches Hinterland und einen friedlichen Himmel Ihnen

allen!

Der Vorsitzende des Ministerrats der LVR, S. I. Koslow

Dan-news.info: Das Landwirtschaftsministerium der DVR hat die Vorbereitung von normativen Dokumenten begonnen, die die Fruchtfolge in den landwirtschaftlichen Betrieben der Republik regeln werden. Dies teilte heute der Landwirtschaftsminister Maxim Sawenko mit.

„Wir gehen an die Vorbereitung solcher Dinge sehr bedacht heran“, unterstrich der Gesprächspartner der Agentur. „Sie betreffen nur die Betriebe, in denen aufgrund der Kämpfe die Fruchtfolge zwangsläufig nicht eingehalten wurde. Was die Betriebe betrifft, die schon seit Jahren bestehen, in denen die wissenschaftliche Grundlage der Fruchtfolge durch die Praxis gezeitigt wurde, so werden die normativen Dokumente dort keine Änderungen einführen“.

Der Minister bemerkte besonders, dass bei der Festlegung der Normen für die Fruchtfolge die Besonderheiten der Betriebe, die sich mit Gemüsebau und Gartenbau befassen, im vollen Maße berücksichtigt werden.

„Im Ganzen werden die Korrekturen, die bei der Fruchtfolge veranlasst werden, es erlauben, deren wissenschaftliche Grundlage sicherzustellen, sie werden eine aktive Einführung perspektivischer Landwirtschaftstechnologie und neuer Sorten unterstützen, es erlauben, das Potential des landwirtschaftlichen Sektors der Republik zu optimieren“, fügte Sawenko hinzu.

Es informierte auch, dass die Landwirte der Republik vollständig für die Frühjahrsaussaat bereit sind, unter anderem durch die Unterstützung russischer Samenzuchtbetriebe ist das notwendige Saatgut vorhanden, in den Betrieben wird die Reparatur und Wartung der Landwirtschaftstechnik abgeschlossen. Unter Berücksichtigung der Lage bei den Winterkulturen, die auf 92.000 Hektar gekeimt sind und deren Verluste während der Kälteperiode minimal waren – unter 5 Prozent - ist die Prognose für die Ernte 2016 optimistisch.

Fruchtfolge werden die Regelungen für den Wechsel von Landwirtschaftskulturen und Brachen auf dem bestellten Land genannt, das heißt für Perioden, wo das Land unbestellt bleibt. Die Fruchtfolge ist notwendig für die Wiederherstellung der Erde und für die Optimierung ihres Zustands sowie für die Effektivität der Versorgung mit verschiedenen Produkten der Pflanzenzucht.

De.sputniknews.com: Frankreichs Außenminister wirft Kiew Behinderung bei Umsetzung von Minsk-2 vor

Der französische Außenminister Jean-Marc Ayrault hat der Regierung in Kiew indirekt vorgeworfen, der Umsetzung von Minsk-2 wegen der mangelnden politischen Stabilität im Land im Wege zu stehen.

Der ukrainische Präsident Petro Poroschenko hat am 22. und 23. Februar mit seinen Amtskollegen aus Frankreich und Deutschland, Jean-Marc Ayrault und Frank-Walter Steinmeier, in Kiew die Situation im Donbass sowie die Einhaltung der Minsker Vereinbarungen besprochen, heißt es auf der Internet-Seite des ukrainischen Staatschefs. Die Stabilisierung der politischen Situation in der Ukraine würde laut Ayrault als beste Garantie für die Umsetzung der Minsker Vereinbarungen zur Beilegung des Konflikts im Donbass dienen.

„Wir wollen politische Stabilität und eine stabile Macht in der Ukraine als Garantie dafür sehen, dass die Minsker Vereinbarungen auf die beste Art und Weise umgesetzt werden“, sagte der französische Außenminister bei den trilateralen Gesprächen.

Ayrault verfolgt nach eigenen Angaben die Entwicklung der Reformen in Kiew sehr aufmerksam, muss jedoch feststellen, dass „noch ein langer Weg bevorsteht, wobei die Zeit nicht auf unserer Seite ist“.

Die Konfliktparteien müssen dem französischen Minister zufolge das Erreichen eines Kompromisses bei Streitfragen anstreben, einschließlich der Abstimmung der Bedingungen für die Durchführung von Wahlen im Donbass.

In Bezug auf die Wahlen in der Ostukraine besprachen die Außenminister die Möglichkeit der Präsenz einer OSZE-Beobachtungsmission im Donbass „als eine wichtige Bedingung für die Durchführung der örtlichen Wahlen entsprechend der ukrainischen Gesetzgebung und auf der Grundlage der OSZE-Grundsätze.“

Die Außenminister stimmten zudem ihr Vorgehen vor dem Treffen der Außenminister der Normandie-Vier am 3. März in Paris ab.

Ukrinform.ua: Die Situation in der Ostukraine stand im Mittelpunkt des Treffens des ukrainischen Präsidenten Petro Poroschenko mit den Außenministern Deutschlands und Frankreichs Frank-Walter Steinmeier und Jean-Marc Ayrault, teilte der Pressedienst des ukrainischen Staatschefs mit.

«Die Gesprächspartner haben die Situation im Osten des Landes und den Stand von Erfüllung der Minsker Vereinbarungen besprochen. Der Präsident Poroschenko äußerte sich besorgt über zahlreiche Verletzungen der Feuerpause durch die von Russland kontrollierten Rebellen sowie den Einsatz verbotener Waffen durch diese. Die Seiten betonten die Notwendigkeit des politischen Willens seitens der Russischen Föderation zur Einstellung von Beschießungen“, hieß es in der Meldung.

Poroschenko betonte die Wichtigkeit der Zulassung der OSZE- Beobachtermission zu allen Abschnitten des besetzten Gebietes sowie der Freilassung der Gefangenen, darunter derjenigen, die gesetzwidrig in Russland festhalten werden.

Nach der Meinung von Poroschenko sei es wichtig, die Sanktionen gegen Russland als Voraussetzung für die Erfüllung der Minsker Vereinbarungen weiterhin aufrechtzuerhalten. Beim Treffen wurden außerdem weitere Schritte im Vorfeld des Treffens der Außenminister am 3. März in Paris abgestimmt.

Dan-news.info: Der Außenminister der DVR Alexandr Kofman wurde von seinem Amt entbunden, als kommissarische Außenminister wurde Natalja Nikonorowa ernannt. Entsprechende Erlasse des Oberhauptes der DVR Alexandr Sachartschenko wurden auf der offiziellen Seite der Republik veröffentlicht.

Wir merken an, dass der ehemalige Außenminister Alexandr Kofman das Außenministerium seit 2014 leitete. Natalja Nikonorowa wurde im April 2015 zu den Friedensverhandlungen nach Minsk als Vertreterin der Republik in die Unterarbeitsgruppe zu politischen Fragen delegiert.

De.sputniknews.com: Angst vor Maidan-3: Regierung in Kiew sichert unterirdische Fluchtwege ab

Nach Angaben ukrainischer Medien, hat die Kiewer Regierung im Vorfeld der jüngsten Ereignisse auf dem Maidan Maßnahmen zum eigenen Schutz getroffen: Staatseinrichtungen und Wagenkolonnen sollen nun stärker und mit einer größeren Anzahl Bewaffneter bewacht werden, wobei auch Scharfschützen eingesetzt werden können.

Laut der ukrainischen Zeitung „Westi“ werden staatliche Einrichtungen und Autokolonnen von Spitzenpolitikern wegen der Proteste vor dem Ministerkabinett nun stärker bewacht, außerdem könnten Scharfschützen auf den umliegenden Dächern platziert werden.

„Jetzt wurden sogar die Autokonvois durch Bewaffnete verstärkt. Im Innenhof des Ministerkabinetts und auch im Gebäude selbst halten Soldaten der Nationalgarde Wache“, teilte der Abgeordnete der Präsidentenpartei „Block von Präsident Petro Poroschenko“ Sergei Kaplin der Zeitung mit.

Zudem habe die Regierung mit der Überprüfung der Bunker und unterirdischen Gänge unter den Gebäuden der Präsidentialverwaltung und des Ministerkabinetts begonnen.

„Es gibt dort ein sehr verzweigtes Netz von unterirdischen Tunneln. Aus dem Ministerkabinet und der Präsidentialverwaltung kann man zur U-Bahn-Station Kreschtschatyk und zur Schuljawkja gelangen“, sagte Kaplin.

Es gebe auch einen Tunnel, der zur Werchowna Rada (ukrainisches Parlament) führe. Wie der Ex-Abgeordnete Taras Tschernowol dem Blatt mitteilte, ist die Werchowna Rada trotz des Tunnels das am schlechtesten geschützte Gebäude – es gebe nicht einmal Gitter vor den Fenstern.

Solche Maßnahmen seien notwendig, da „in Kiew aus jeder Gasse sozial Deklassierte“ auftauchen könnten, betonte der Vorstand des ukrainischen Verbandes der Operatoren des Sicherheitsmarktes, Sergej Schabowt.

In den vergangenen Tagen ist es in Kiew im Vorfeld des Maidan-Gedenktags zu Ausschreitungen gekommen. Bei einem Versuch ukrainischer Nationalisten, Zelte auf den Unabhängigkeitsplatz (Maidan) in Kiew zu bringen, ist es zu Zusammenstößen mit der ukrainischen Nationalgarde gekommen. Mitglieder eines Bataillons der Organisation ukrainischer Nationalisten (OUN) beschädigten mehrere Gebäude, darunter das Büro des Großunternehmers Renat Achmetow, der humanitäre Hilfsgüter in das von dem bewaffneten Konflikt erschütterte Gebiet Donezk in der Ostukraine geschickt hatte, sowie mehrere Filialen russischer Banken.

In der ukrainischen Hauptstadt werden seit Samstag Gedenkaktionen anlässlich der tragischen Ereignisse vom Februar 2014 durchgeführt. Damals waren bei blutigen Auseinandersetzungen zwischen Radikalen und Sicherheitskräften auf dem Unabhängigkeitsplatz (Maidan Nesaleschnosti) etwa 100 Menschen getötet worden.



<http://cdn1.img.de.sputniknews.com/images/30200/07/302000726.jpg>

av-zakharchenko.su: Das Oberhaupt der DVR Alexandr Sachartschenko hat in einem Interview mit Ria Nowosti mitgeteilt, dass er bereit ist den US-Außenminister John Kerry nach Donezk einzuladen und mit ihm sachliche Gespräche über eine Lösung des Konflikts im Donbass zu führen. Er erklärte auch, dass er keine Einwände gegen ein nächstes Treffen der Außenminister der „normannischen Vier“ in Donezk erhebt, aber Änderungen des Verhandlungsformats nicht unterstützt.

Zuvor hatte die Leiterin des Komitees für äußere Angelegenheiten der Obersten Rada der Ukraine Anna Kopko der „normannischen Vier“ vorgeschlagen, ein Treffen in Donezk durchzuführen, wohin, wie sie meint, auch Kerry eingeladen werden könnte.

„Ich bin bereit ihn einzuladen. Hauptsächlich, damit er die Zerstörungen sieht, die die ukrainischen Truppen und die Strafbataillone dem Donbass zugefügt haben. Damit er die

frischen Gräber unserer durch die ukrainischen Waffen getöteten Einwohner sieht, darunter auch Kinder. Damit er unsere Menschen trifft und sich selbst überzeugt, dass wir erstens keine Aggressoren sind und keinen Krieg wollen, und zweitens, dass wir uns niemals den Bandera-Leuten ergeben werden. Selbstverständlich sind wir bereit, mit dem Außenminister auch sachliche Verhandlungen über die Lösungen unseres Konflikts mit Kiew zu führen“, sagte Alexandr Sachartschenko gegenüber RIA Nowosti.

„Was die Vorschläge betrifft, den Verhandlungsort der „normannischen Vier“ zu ändern, so bin ich auch nie nicht dagegen, dass beim nächsten Mal beispielsweise die Außenminister der „normannischen Vier“ sich in Donezk treffen. Ich werde sofort sagen, dass wir unsererseits die Sicherheit aller Teilnehmer garantieren, sogar der Kiewer“, fügte das Oberhaupt der DVR hinzu und sagte, dass die Ukraine die Truppen wird „im Zaum halten“ müssen, „damit sie nicht das Feuer auf die Teilnehmer der Verhandlungen eröffnen“.

„Wir werden nicht vergessen, dass die ukrainischen Truppen und Strafbataillone vergleichsweise nah am Zentrum von Donezk stehen und schwere, darunter auch weitreichende Waffen sie nirgendwohin abgezogen haben. Sie verstecken sie vor der OSZE und verlagern sie ständig von Ort zu Ort“, sagte er.

„Was die Ideen betrifft das Format zu ändern, so bleiben wir im Minsker Prozess und im „normannischen Format“, unterstrich Sachartschenko, der meint, dass eine Änderung des Verhandlungsformats von Kiew als eine Möglichkeit aufgefasst wird, sich mit der Erfüllung des Maßnahmenkomplexes nicht zu beeilen.

„Ein Treffen in Donezk durchführen, das ist möglich, aber das Format ändern wir nicht. Soll Kiew seine Verpflichtungen im Rahmen der Minsker Vereinbarungen erfüllen. Ich verstehe sehr gut, dass alle Veränderungen des Formats Kiew eine Atempause geben, das heißt die Möglichkeit die Erfüllung des Maßnahmenkomplexes herauszuzögern. Diese Möglichkeit werden wir Kiew nicht geben“, schloss das Republikoberhaupt.

## Nachmittags:

Ukrinform.ua: Die Minsker Vereinbarungen sollen den Donbass ins ukrainische Rechtsfeld zurückholen, sagte der ukrainische Außenminister Pawlo Klimkin bei einer gemeinsamen Pressekonferenz mit seinen Kollegen aus Frankreich und Deutschland Frank-Walter Steinmeier und Jean-Marc Ayrault am Dienstag in Kiew.

„Wir sehen die Minsker Vereinbarungen als einen Weg von der Deeskalation zur Stabilisierung und zur Rückkehr des Donbass zum normalen Leben, ins ukrainische Rechtsfeld. Dazu ist eine reale Sicherheit zu erreichen. Diese ist nur dann möglich, wenn es keine russischen Truppen und zahlreichen Söldner im Donbass gibt, wenn in die Region keine Waffen aus Russland geliefert werden. Nur unter solchen Bedingungen können die Einwohner des Donbass bei freien und fairen Wahlen über ihr Schicksal entscheiden“, betonte Klimkin.

Eine Perspektive für den Donbass sei seinen Worten zufolge möglich, wenn die Minsker Vereinbarungen konsequent umgesetzt würden. „Wir bleiben treu den Minsker Vereinbarungen, aber nicht der russischen Sicht auf die Zukunft des Donbass, denn Russland versucht die Region in die Ukraine zu integrieren, damit es unter seiner Kontrolle bleibt und zur Destabilisierung der ganzen Ukraine instrumentalisiert wird“, betonte der ukrainische Außenminister.

Lug-info.com Mitteilungen des stellvertretenden Leiters des Stabs der Volksmiliz der LVR  
Oberst Igor Jaschtschenko (Zusammenfassung mehrerer Meldungen)

Die Kiewer Truppen haben das von ihnen kontrollierte Dorf Makarowo im Staniza-Luganskaja-Bezirk beschossen, um die LVR der Verletzung des Regimes der Feueinstellung zu beschuldigen.

„Die ukrainischen Strafruppen werden weiterhin Diversionsakte in Bezug auf die Einwohner, die auf den von der Ukraine kontrollierten Territorien leben, und beschuldigen dann die Soldaten der Volksrepubliken des Geschehenen“, sagte er.

„So haben nach Daten unserer Aufklärung am 20. Februar 2016 um 20 Uhr in Walujskoje (von Kiew kontrolliert) im Staniza-Luganskaja-Bezirk Soldaten nationalistischer Bataillone von der Kalinin-Straße aus die Ortschaft Makarowo mit 82mm-Granatwerfern beschossen und dabei fünf Granatgeschosse abgeschossen“, teilte Jaschtschenko mit.

Dabei sagte er, dass nach dem Beschuss die Soldaten „eilig den Tatort verließen“.

„Nach Informationen unserer Aufklärung ist am 20. Februar 2016 in Malinowo im Staniza-Luganskaja-Bezirk, 7 km von der Kontaktlinie, eine Kolonne Militärtechnik der ukrainischen Streitkräfte mit 10 Panzern, 10 Einheiten Panzertechnik und sieben Fahrzeugen „Ural“ eingetroffen“, teilte er mit.

Solche Aktivitäten der ukrainischen Seite bestätigen nach den Worten des stellvertretenden Leiters des Stabs „die hohe Wahrscheinlichkeit der Lösung des Konflikts auf militärischem Weg“ von Seiten Kiews.

„Diese und ähnliche Fakten geben der Führung der Republik und der Volksmiliz die Grundlage in der Wachsamkeit und dem Anspruch nicht nachzulassen und besondere Aufmerksamkeit auf die Frage der Verteidigung und Sicherheit der LVR zu richten, im Rahmen dessen wird ein Programm zur militärischen Ausbildung der Abteilungen und zur Erhöhung ihrer militärischen Fähigkeiten eingerichtet“, sagte Jaschtschenko.

Dnr-online.ru: Pressekonferenz des stellvertretenden Kommandeurs der Milizen der DVR  
Eduard Basurin (Zusammenfassung mehrerer Meldungen)

Es ist der 23. Februar 2016! Ich gratuliere allen Verteidigern des Vaterlands zum Feiertag!!!!  
Die Lage an der Kontaktlinie bleibt angespannt. Die ukrainischen Truppen haben 19 Mal das Territorium der Republik in der Folge von acht Verletzungen des Regimes der Feueinstellung beschossen.

Im Verlauf der Beschüsse verwendete der Gegner Granatwerfer des Kalibers 120mm neun Mal sowie Antipanzergranatwerfern, Schusswaffen und Abwehrgeschütze.

Aus den Ortschaften Opytnoje, Marjinka, Awdejewka haben die ukrainischen Strafruppen das Territorium von Spartak, das Gebiet des Flughafens, das Volvo-Zentrum und den Petrowskij-Bezirk von Donezk beschossen. Die Beschüsse kamen von den Positionen der 14. und der 93. mechanisierten Brigade unter dem Kommando von Shakun und Klotschkow.

Die Aufklärung der DVR stellt weiterhin eine Konzentration von Personal und Militärtechnik der Abteilungen des Gegners in der Nähe der Kontaktlinie fest. So in den Gebieten:  
in Perwomajskoje, 6 km von der Kontaktlinie wurde die Ankunft von sechs Panzern festgestellt;

in Marjinka, 1 km von der Kontaktlinie, wurde die Ankunft von drei Artilleriegeschützen, vier Panzern, sieben Einheiten Panzertechnik festgestellt;

in Dimitrow, 42 km von der Kontaktlinie, wurde die Ankunft eines Artilleriegeschützes (203mm 2S7 „Pion“) und 20 Fahrzeugen mit Ausrüstung und Munition festgestellt;

in Nowotroizkoje, 6 km von der Kontaktlinie, wurde die Ankunft einer Scharfschützengruppe mit elf Personen (zwei davon Frauen, asiatisches Aussehen) festgestellt.

Aus dieser Information kann der Schluss gezogen werden, dass trotz der mehrfachen Beschuldigungen in Richtung DVR bezüglich einer Vorbereitung zu Angriffsaktivitäten die ukrainische militärisch-politische Führung weiterhin eine Umgruppierung von Abteilungen entlang der Kontaktlinie durchführt und durch provokative Aktivitäten in Bezug auf die Streitkräfte der DVR danach strebt, einen Konflikt im ganzen Donbass zu entfesseln.

Gestern haben wir über die Ausbildung von Spezialabteilungen in Tschasow Jar auf dem

Gebiet eines Pionierlagers berichtet. Heute haben wir dafür eine klare Bestätigung, so wurde in Marjinka die Ankunft von 50 Mann aus einer Abteilung des Innenministeriums, Abteilung für den Kampf gegen Extremismus und Terrorismus „SOKOL“ festgestellt. Solche Abteilungen sind, wie ich bereit sagte, für die Aufspürung und Festnahme von ihrer Meinung nach unliebsamen Bürgern sowohl auf dem okkupierten Territorium als auch dem Territorium der DVR bestimmt.

Ich möchte besonders bemerken, dass im Vorfeld des Treffens der Kontaktgruppe, und dies war schon mehrfach der Fall, die militärisch-politische Führung der Ukraine die DVR beschuldigt Provokationen zu begehen, um so den Konflikt weiter zu eskalieren.

Ukrinform.ua: Die Vorsitzende der Partei „Batkivschtschyna“ Julia Timoschenko traf sich mit den Außenministern Deutschlands, Frank-Walter Steinmeier, und Frankreichs, Jean-Marc Ayrault.

Die Seiten haben die Situation in der Ukraine, Fragen der russischen Aggression gegen unseren Staat und die Hilfe der internationalen Gemeinschaft bei der Wiederherstellung des Friedens in der Region diskutiert.

„Wir schätzen grenzenlos alles, was Deutschland und Frankreich für die Regelung der Situation im Osten unseres Landes tun. Ich rufe Ihre Länder auf, als treibende Kraft für die Beendigung des militärischen Konflikts auf dem Territorium der Ukraine und die Wiederherstellung der Stabilität in der Region zu bleiben. Die Sanktionen müssen verlängert werden“, sagte Julia Timoschenko.

Wie die Anführerin von „Batkivschtschyna“ angemerkt hat, hätten alle demokratischen Kräfte im Parlament einen Konsens über die Lösung des Konflikts im Donbass erreicht: die Umsetzung des „politischen Pakets“ der Abkommen von Minsk ist unmöglich ohne vollständige Erfüllung des „Sicherheitspakets“.

„Wir brauchen eine reale Wiederherstellung des Friedens, und nicht seine Illusion“, sagte sie.

De.sputniknews.com: Waffenruhe in Syrien: Regierung in Damaskus schließt sich an

Die syrische Regierung hat ihre Zustimmung zu den Bedingungen der USA und Russlands zur Waffenruhe im Land unter der Bedingung geäußert, dass die Kampfhandlungen gegen den Islamischen Staat (Daesh) und andere Terrororganisationen fortgesetzt werden, meldet die Agentur SANA unter Berufung auf eine Erklärung der Regierung in Damaskus.

Die syrische Regierung sei zudem bereit, ihre Handlungen mit Russland zu koordinieren, um die Gebiete festzulegen, in denen die Kampfhandlungen eingestellt werden, sowie die Gruppen festzulegen, die sich an dem Waffenstillstand beteiligen...

Dan-news.info: Ukrainische Truppen haben heute einen Beschuss der Umgebung des Flughafens am nördlichen Rand der Hauptstadt der DVR begonnen. Dies teilte eine Quelle aus den militärischen Einrichtungen der Republik mit.

„Um 14 Uhr haben ukrainische Truppen einen Beschuss des Territoriums des Donezker Flughafens begonnen“, informierte der Gesprächspartner der Agentur.

Nach vorläufigen Informationen schießt der Gegner mit Granatwerfern des Kalibers 82mm.

„Bis jetzt haben die Straftruppen mehr als fünf Granatgeschosse abgeschossen. Der Beschuss erfolgt auch mit Antipanzergrenatwerfern, kleineren Granatwerfern und Schusswaffen“, fügte die Quelle hinzu.

Ukrinform.ua: Im Falle der Verurteilung verspricht die in Russland festgehaltene ukrainische Parlamentsabgeordnete und Kampfpilotin, Nadija Sawtschenko, mit einem trockenen

Hungerstreik zu beginnen.

Das sagte ihr Verteidiger Mark Feigin auf dem TV-Kanal „112 Ukraine“.

„Jetzt ist die Gesundheit mehr oder weniger stabil. Sie hat buchstäblich vor 3 Tagen angefangen, Babynahrung zu trinken. Das war die Bedingung des Gefängnisses, um sie ins Gericht zu bringen. Wenn das so ist, dann kann sie vielleicht einige Zeit durchhalten, aber sie hat fest beschlossen, in den trockenen Hungerstreik im Falle einer Verurteilung zu treten, und hier ist natürlich nicht alles einfach“, sagte er.

Feigin zufolge sind gerichtliche Untersuchungen abgeschlossen, geblieben sind lediglich die Debatten der Seiten, und danach kommt das Schlusswort von Sawtschenko.

„Wir bereiten uns auf die Verurteilung vor, weil sie eindeutig gefällt wird. Die Strafen spielen hier bereits keine Rolle“, erklärte der Anwalt und fügte hinzu, dass sich die Verteidiger auf den Austausch von Sawtschenko vorbereiten.

Zur Erinnerung: Das Urteil gegen die ukrainische Pilotin soll um den 8. März herum verkündet werden. Am 3. März wird Sawtschenko im Gericht das Schlusswort sprechen.

De.sputniknews.com: Die Präsidenten Russlands und der USA haben die Verhandlungen über die Waffenruhe in Syrien mehrere Tage lang geführt. Die Details sind zudem bei den zweiseitigen Telefonaten zwischen Wladimir Putin und dem König Saudi-Arabiens, und später mit Katars Emir besprochen worden, wie der Kreml-Sprecher Dmitri Peskow mitteilte.

„Es gab mehrere Runden interner Konsultationen. In Moskau wird das Niveau der Zusammenarbeit unserer (russischer und US-amerikanischer – d. Red.) Experten, die es den Präsidenten der beiden Länder ermöglichte eine abgestimmte gemeinsame Erklärung abzugeben, sehr hoch eingeschätzt“, sagte Peskow.

In Bezug auf die mögliche Annäherung zwischen Moskau und Washington sagte der Kreml-Sprecher, dass es die Hauptaufgabe der beiden Länder sei, das Blutvergießen in Syrien zu stoppen und den Anti-Terror-Kampf fortzusetzen.

Peskow zufolge wird Russland die Konsultationen mit allen interessierten Seiten und vor allem mit den Nahost-Ländern im Rahmen „des Meinungsaustausches und zur Abstimmung der Positionen“ weiterführen.

Mit der syrischen Regierung bleibe Moskau auch weiterhin im Kontakt, so Peskow.

„Russland wird die notwendige Arbeit mit Damaskus durchführen und rechnet damit, dass auch die USA das Gleiche mit ihren Verbündeten tun werden.“

Am 22. Februar war bekannt worden, dass die Präsidenten Russlands und der USA sich auf die Waffenruhe in Syrien ab dem 27. Februar geeinigt hatten.

„Gerade eben fand ein Telefongespräch mit dem US-Präsidenten Barack Obama statt. Die Initiative des Gesprächs ging von der russischen Seite aus, doch das Interesse war zweifelsohne gegenseitig. Bei dem Telefonat haben wir die gemeinsame Erklärung Russlands und der USA in der Eigenschaft als internationale Gruppe zur Unterstützung Syriens über die Waffenruhe in diesem Land abgestimmt“, sagte Putin am Vortag. Dem Präsidenten zufolge stellen die erzielten Vereinbarungen „einen realen Schritt zum Stopp des Blutvergießens“ dar.

Dan-news.info: Abgeordnete des Volkssowjets der DVR haben heute Veteranen des Großen Vaterländischen Kriegs zum Tag des Verteidigers des Vaterlands gratuliert. Aus Anlass des Feiertags wurde für die Einwohner der Republik, die gegen den deutschen Faschismus gekämpft haben, ein Abendessen organisiert.

„Die heutige Veranstaltung wurde organisiert, um unseren Veteranen zu gratulieren, für sie haben wir heute einen Festtisch gedeckt. Von den eingeladenen Veteranen konnten etwa zwanzig kommen“, sagte der Abgeordnete des Volkssowjets, der Held der DVR Iwan Kondratow.

Leider konnten aufgrund ihres Gesundheitszustands nicht alle Eingeladenen an dem Festtreffen teilnehmen, aber Kondratow versprach, dass niemand ohne Aufmerksamkeit

bleibt: die Organisatoren werden die Verteidiger des Vaterlands besuchen und ihnen persönlich gratulieren.

„An diesem Tag gratuliere ich allen unseren Veteranen, die uns zu ihrer Zeit vor dem Faschismus, mit dem wir heute wieder konfrontiert sind und gegen den wir kämpfen, gerettet haben. Auch will ich unseren Soldaten gratulieren, die jetzt an der Front in den Schützengräben sind. Ich wünsche allen Gesundheit und einen baldigen Frieden in unserem Land“, sagte der stellvertretende Verteidigungsminister für materielle Versorgung der DVR, der Abgeordnete des Volkssowjets Sergej Rura.

Alle am Festisch versammelten Gäste erhielten von den Abgeordneten Blumen und Glückwünsche zum Festtag am 23. Februar und die Veteranin des Großen Vaterländischen Kriegs Marija Dawydenko einen weiteren Glückwunsch zu ihrem 90. Geburtstag, der am heutigen Tage ist. Der Verteidigerin des Vaterlands überreichten die Abgeordneten ein Geschenk und einen besonderen Blumenstrauß zum Geburtstag.

„Damals sind wir trotz allem nach vorn gegangen und haben gesiegt“, erinnerte sich Dawydenko. „Ich meine, dass wir auch jetzt in jedem Fall diese schlechten Menschen besiegen müssen, die gegen ihr eigenes Volk vorgehen. Ich weiß, dass es einen Sieg geben wird und Frieden“.

Der Tag des Verteidigers des Vaterlands wurde in 1922 in der RSFSR als Tag der Roten Armee und Flotte eingeführt. Heute wird er in Russland, Weißrussland und Kirgisien offiziell begangen, in der Ukraine wurde der Feiertag abgeschafft. Die Regierungen der DVR und der LVR haben dem 23. Februar den Status einen Staatsfeiertags zurückgegeben.



[http://dan-news.info/wp-content/uploads/2016/02/DSC\\_2113-1024x605.jpg](http://dan-news.info/wp-content/uploads/2016/02/DSC_2113-1024x605.jpg)

De.sputniknews.com: Schnellstmöglich: Slowakischer Premier ruft zu Aufhebung der Russland-Sanktionen auf

Der slowakische Premier Robert Fico hat dazu aufgerufen, die Sanktionen, die gegen Russland wegen der Situation in der Ukraine verhängt wurden, schnellstmöglich aufzuheben. Dies meldet die Agentur Bloomberg.

Fico zufolge darf man nicht alleine Moskau für den Konflikt in der Ukraine verantwortlich machen. Die Anti-Russland-Sanktionen bezeichnete der slowakische Ministerpräsident als „Unsinn“.

„Je früher sie aufgehoben werden, desto besser“, sagte Fico.

Der Premier äußerte zudem, dass sich die Ukraine derzeit unter dem vollen Schutz des

Westens befinde.

„Es ist notwendig, Vereinbarungen zwischen Russland und den USA zu erzielen, sonst wird niemals Stabilität in der Ukraine geben“, so Fico abschließend.

Lug-info.com: Etwa 3000 Einwohner Rowenkis haben an einem Marsch anlässlich des 73. Jahrestags der Befreiung der Stadt von den faschistischen Besatzern und zum Tag des Verteidigers des Vaterlands teilgenommen. Dies berichtete die Vorsitzende der Rowenker Organisation „Jugend für den Frieden“ der gesellschaftlichen Bewegung „Mir Luganschtschine“ Bella Demeschko.

„Der Marsch wurde dem 73. Jahrestag der Befreiung der Stadt und dem Tag des Verteidigers des Vaterlands gewidmet. An ihm nahmen Vertreter des Motorradclubs „Nachtwölfe Donbass“ teil, die Jugendassoziation von Rowenki, die Stadtverwaltung und die Militärkommandantur und Veteranen. Im Ganzen etwa 3000 Menschen“, sagte Demeschko.

„Wir gingen vom Leninplatz zum Ruhmesdenkmal, dort fand eine Kundgebung statt, es wurden Blumen niedergelegt und alles endete mit einer Veranstaltung im Park der Helden, wo alle, die wollten, eine Suppe bekamen“, sagte die junge Vorsitzende.

Nach den Worten Demeschkos sind solche Aktionen sehr wichtig im Zusammenhang mit der patriotischen Erziehung der Jugend.

„Ich habe heute besonders auf die Jugend geachtet, auf die Menschen, die beim Marsch mitgingen – so glückliche Gesichter und heute haben sogar alle vergessen, dass bei uns heute tatsächlich noch Krieg ist“, sagte Demeschko.

„Wenn man den Veteranen in die Augen sieht, versteht man, dass wir eine gute Sache tun. Und ihre Heldentaten dürfen von uns nie vergessen werden. Übrigens war unsere Parole heute: „Solange wir leben, werden wir die Heldentaten unserer Großväter nicht vergessen!“, unterstrich sie.



[http://img.lug-info.com/cache/d/4/20160223\\_104956.jpg/1000wm.jpg](http://img.lug-info.com/cache/d/4/20160223_104956.jpg/1000wm.jpg)

## **Abends:**

Dan-news.info: Die ukrainischen Truppen haben einen Granatbeschuss des Kujbyschewskij-Bezirks im Norden von Donezk begonnen. Dies teilte heute der Leiter der Bezirksverwaltung des Kujbyschewskij-Bezirks Iwan Prichodko mit.

„Die ukrainischen Truppen haben einen Beschuss von Oktjabrskij im Kujbyschewskij-Bezirk gegen 20:40 begonnen. Es wurden Treffer im Bereich der Tankstelle festgestellt, des Bergwerks „Oktjabrskij Rudnik“ und im Bereich des Schwimmbads. Insgesamt schoss der Gegner mehr als 45 Granatgeschosse ab“, sagte der Gesprächspartner der Agentur. Prichodko fügte hinzu, dass der Beschuss der Siedlung noch andauert. Treffer in Wohngebiete wurden bisher nicht festgestellt.

De.sputniknews.com: Gemäß einem russisch-amerikanischen Abkommen wurde auf dem russischen Luftstützpunkt Hmeimim in Syrien ein Koordinierungszentrum für die Versöhnung der Konfliktparteien und die Implementierung eines Überwachungsmechanismus für den Waffenstillstand gegründet, wie der Sprecher des russischen Verteidigungsministeriums, Igor Konaschenkow mitteilte.

Zu den Hauptzielen dieser neuen Einrichtung gehöre es, einen Beitrag zum Versöhnungsprozess zwischen den syrischen Behörden und der Opposition zu leisten, mit Ausnahme solcher Terrororganisationen wie der Islamische Staat und Dschebhat an-Nusra. Das Koordinierungszentrum habe seine Arbeit bereits aufgenommen, fügte Konaschenkow hinzu.

Vertreter der oppositionellen Gruppierungen, die zu Friedensgesprächen bereit seien, könnten sich nun jederzeit telefonisch an dieses Koordinierungszentrum wenden.

Man werde jedem Anrufenden maximale Unterstützung geben und bei Kontakten mit anderen Konfliktparteien vermitteln.